



Ingo Hecker (von links), Roland Rosina, Klaus Walter, Thomas Kriete und Jörg Militzer machen sich ein erstes Bild vom Friedhof am Nordring. Hier wollen sie ihre Arbeit beginnen. Foto: Ueckermann

Ein Foto von jedem Grab

Familienforscher wollen Datenbank erweitern

Bünde (ue). Nach langen Recherchen hat Jörg Militzer den Grabstein seiner Bündler »Lieblingsfigur«, den Nachtwächter Papa Frentrup, auf dem Friedhof am Nordring gefunden. Das kann bald schneller gehen: Mit Hilfe des Fotografen Ingo Hecker und zwei Familienforschern möchte Jörg Militzer sämtliche Grabsteine aus Bünde und Umgebung in einer Datenbank erfassen.

Roland Rosina und Thomas Kriete befassen sich schon seit längerer Zeit mit der Familienforschung (Genealogie). Dabei arbeiten sie auch mit der Datenbank

des größten Genealogen-Vereins in Deutschland im Internet, auf der bereits mehr als 180 000 Grabsteine auf 364 deutschen Friedhöfen erfasst sind. Diese Datenbank wollen die Geschichtsinteressierten jetzt um Grabsteine aus dem Kreis Herford erweitern.

Dazu macht sich der Fotograf Ingo Hecker auf den Weg, um zunächst auf dem Friedhof am Nordring sämtliche Grabsteine zu fotografieren. Vorher haben sich die Familienforscher das Einverständnis der Stadt Bünde geholt. »Aus datenschutzrechtlicher Sicht spricht nichts gegen dieses

Projekt«, sagt Klaus Walter, Bereichsleiter Ordnung und Soziales. Damit auch nachfolgenden Familienforschern möglichst viele Daten zur Verfügung stehen, sind die Genealogen auf der Suche nach Menschen, die sich auch für dieses Thema interessieren und bei der Erfassung helfen möchten. Denn alleine in Bünde gibt es 14 Friedhöfe, die sie nun nach und nach abarbeiten wollen.

Wer Interesse hat und sich an dem Projekt beteiligen möchte, kann über die Geschichtswerkstatt, ☎ 0 52 23/6 53 02 30, Kontakt aufnehmen.